

# **Nein zum Erwerb Grundstück Nr. 1601**

**Verhindern wir das Geschäft und stimmen wir Nein zur Urnenüberweisung!**

**An der Bezirksgemeinde Bezirk Schwyz 21.04.2026 / 20 Uhr**

**Mythenforum Schwyz**

## **Geschätzte Bezirksbürger**

An der kommenden Bezirksgemeinde können wir über den Kredit für den Erwerb des Grundstücks in Ingenbohl abstimmen. (Urnenüberweisung) Der Bezirk Schwyz möchte dieses kaufen, als Realersatz für Renaturierungsprojekte. Dieses Vorgehen ist klar abzulehnen!

1. Mit der Zerstörung von 1.8 Hektar Kulturland (für Renaturierungen) beschleunigt der Bezirk Schwyz die Nahrungsmittel Knappheit im Krisenfall. Man finanziert die Zerstörung unserer Lebensgrundlage mit Steuergeld.
2. Mit dem Preis von 27 Fr./m<sup>3</sup> bezahlt der Bezirk das dreifache vom Verkehrswert. Der langjährige Pächter hätte das Vorkaufsrecht, darf aber max. 9 Fr./m<sup>3</sup> (+5%) bezahlen, ansonsten wird der Kauf von den Behörden nicht bewilligt. (Bäuerliches Bodenrecht). Mit diesem finanziellen Angriff auf die produzierende Landwirtschaft wird es in Zukunft fast unmöglich für aktive Landwirte Land zu erwerben. Die Öffentliche Hand kann immer mehr bezahlen.
3. Der Bezirk Schwyz geht mit einer Schlaumeierei vor. Mit der Revision vom Enteignungsgesetz (EntG) wurde bei Enteignungen der dreifache Verkehrswert festgelegt. Dieser ist aber den (vom Landverschleiss) betroffenen Grundeigentümer zu entrichten. Im Sinne vom Gesetz müsste das Land zum Verkehrswert erworben werden und der doppelte Verkehrswert den betroffenen Landwirten ausbezahlt werden. Der Erwerb von Realersatz hat nichts mit der Entschädigung bei Bauprojekten zu tun!
4. Sollte das vom Bezirk Schwyz angestrebte Modell Schule machen, wird das Bäuerliche Bodenrecht gegen die Landwirtschaft verwendet. (Landwirte haben gesetzliche maximal Beträge, Öffentliche Hand darf das dreifache bezahlen)
5. Renaturierungen nicht auf Kosten der Lebensmittel Produktion.

6. Naturnahe Projekte dort realisieren wo die Natur ist. Wald, Naturschutzflächen, Brachen....
7. Wehret den Anfängen. Verhindern wir diesen Kauf! Zukünftig sollen noch hunderte Hektar Kulturland zerstört werden durch «Gewässer Schutz». Setzen wir ein Zeichen für unser Kulturland und für die Zukunft der produzierenden Landwirtschaft

**Keine Benachteiligung der produzierenden Landwirtschaft!  
Keine Kompensationen und Revitalisierungen auf Kulturland!**

*Was nützt es, wenn wir die Umwelt schützen, und in einer Krise ohne Essen zu Tische sitzen? Das Land kultiviert von unseren Vorfahren, sollten wir für die Zukunft bewahren. Was werden die Kinder von uns einst erben, geht es so weiter müssen am Hunger Sie sterben.....*

**Hermann Fischlin  
Landwirt Illgau**